

# DIE BORRELIOSE (ODER LYME-KRANKHEIT)



SERVICE DE SANTÉ  
AU TRAVAIL MULTISECTORIEL

## DIE ZECKE

Eine Milbenart,  
3 bis 6 mm.

Lebensraum: Wälder, Unterholz,  
Büsche und Sträucher.  
Auch öffentliche Parks, Freibäder  
und Gärten sind Orte, die ein nicht  
unerhebliches Risiko bergen.



## DEFINITION UND HÄUFIGKEIT

Borreliose, eine meldepflichtige Krankheit, ist eine bakteriell bedingte Erkrankung, die durch einen Zeckenbiss übertragen werden kann (die Bakterie hält sich also im Magen der Zecke auf). In Luxemburg sind 16% der Zecken mit dem Borreliose-Erreger infiziert und 8% der allgemeinen Bevölkerung. 38% der Waldarbeiter hatten bereits Kontakt mit dem Erreger\*.

Es gibt heute noch keinen Impfstoff gegen die Borreliose. Die Borreliose ist nicht zu verwechseln mit der FSME/Frühsummermeningoenzephalitis, welche es in unseren Breitengraden noch nicht gibt, gegen die jedoch geimpft werden kann.



## → Symptome einer Borreliose

Man unterscheidet mehrere Phasen der Erkrankung:

### *Stadium I (2-30 Tage nach dem Zeckenbiss)*

An der Bissstelle kann eine ringförmige Hautrötung auftreten (im Zentrum heller werdend), welche sich vergrößert: **DAS ERYTHEMA MIGRANS**

Eine Borreliose kann unspezifische, also allgemeine Symptome aufweisen. Das macht es schwierig, eine Borreliose zu diagnostizieren.

Im Frühstadium kann es auch zu Abgeschlagenheit, Fieber- und Kopfschmerzen kommen.

### *Stadium II (wenige Wochen bis Monate nach dem Zeckenbiss)*

- Probleme, wie Hirnhautentzündung, Facialis-Parese (halbseitige Gesichtslähmung)
- Arthritis
- Herzmuskelentzündung mit Herzrhythmusstörungen und Schmerzen in der Brust
- Veränderung des Hautbildes

### *Stadium III (länger als sechs Monate nach dem Zeckenbiss)*

- Diverse Gelenkprobleme (z.B. Arthritis)
- Beeinträchtigung/Schädigung des Gehirns und des Rückenmarkes, Polyneuropathien (Kribbeln)
- Veränderung des Hautbildes: Pergamenthaut (acrodermatitis chronica atrophicans), etc.



Erythema migrans



## DIAGNOSE UND BEHANDLUNG

Erst 2–6 Wochen nach Infektionsbeginn treten im Blut spezifische Antikörper auf.

Die Frühdiagnostik basiert dementsprechend lediglich auf klinischen Symptomen, wie z.B. dem Auftreten eines Erythema migrans. Nach der Diagnose sollte schnellstmöglich eine Behandlung mit Antibiotika begonnen werden, wobei die Behandlungsdauer vom jeweiligen Stadium der Krankheit bestimmt wird.

**Man sollte jedoch nicht prophylaktisch ein Antibiotikum einnehmen, wenn man von einer Zecke gebissen wurde.** Immunität gegen die Krankheit existiert leider nicht. Es ist also möglich, sich mehrere Male mit Borreliose zu infizieren.

# DIE BORRELIOSE (ODER LYME-KRANKHEIT)

## → Handeln Sie sofort



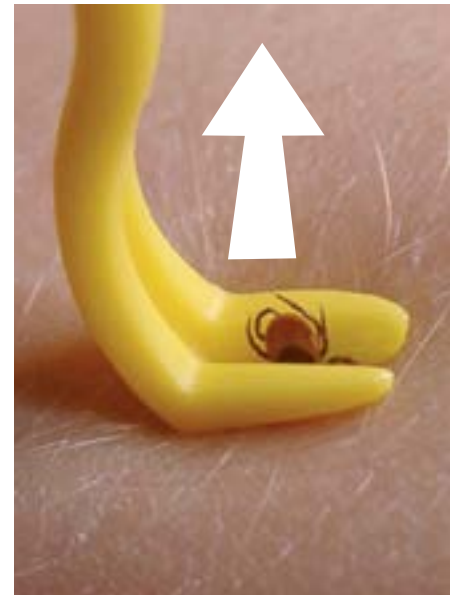
Eine Zecke muss so schnell wie möglich entfernt werden; denn je länger sie in der Haut verbleibt, desto höher ist das Infektionsrisiko.

- Ziehen Sie die Zecke langsam mit einer Pinzette (Zeckenpinzette / Enthaarungspinzette) oder einer Zeckenkarte aus der Haut, indem Sie sie nach oben ziehen.
- Achten Sie darauf, die Zecke direkt über der Haut zu fassen und sie nicht zu zerquetschen bzw. zu fest zusammen zu drücken!
- Die Pinzette nicht drehen!
- Vorher kein Öl, Leim oder Desinfektionsmittel anwenden!
- Selbst wenn ein kleiner Teil des Kopfes in der Haut verbleibt, ist das Übertragungsrisiko nicht mehr gegeben, da der Kopf auf natürliche Weise vom Körper abgestossen wird.
- Desinfizieren Sie die Bissstelle.

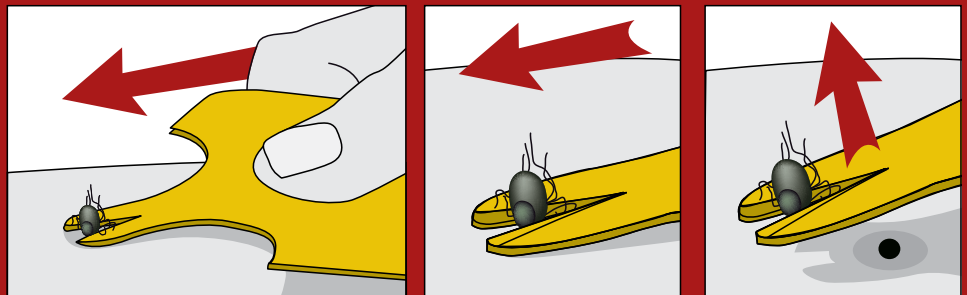
### Im Folgemonat nach dem Biss, achten Sie:

- auf das Erscheinungsbild der Haut im Bereich der Bissstelle (Rötung, Erythema migrans),
- auf das Auftreten von Grippe-symptomen.

**In beiden Fällen konsultieren Sie bitte Ihren Arzt.**



### Herausziehen mit einer Zeckenkarte



## Muss man einen Zeckenbiss als Arbeitsunfall oder Berufskrankheit deklarieren?

Nicht jeder Zeckenbiss muss gemeldet werden. Eine Deklaration als Arbeitsunfall ist möglich, wenn ein Arzt aufgesucht wurde, um die Zecke zu entfernen. Die Kosten für die Untersuchung werden in diesem Falle von der AAA übernommen.

Die Borreliose kann von Waldarbeitern und anderen Personen, die in der Natur arbeiten, als Berufskrankheit gemeldet werden. Diese Meldung muss aber unbedingt im Folgejahr der Erstdiagnose durchgeführt werden. Die Meldung eines Zeckenbisses im Voraus ist nicht nötig.

## SCHUTZMASSNAHMEN

### In Risikogebieten:

- Tragen Sie bevorzugt helle Kleidung mit langen Ärmeln und lange Hosen, die unten geschlossen sind.
- Verwenden Sie insektenabweisende Mittel. Diese helfen zumindest eine Weile, stellen aber keinesfalls einen sicheren Schutz vor Zecken dar.
- Suchen Sie Ihren ganzen Körper nach Zecken ab, nachdem Sie sich in der Natur aufgehalten haben / nach der Arbeit. Zecken bevorzugen warme Bereiche mit dünner Haut: Suchen Sie am gründlichsten im Bereich des Kopfes (Ohren, Haare), am Hals, an den Armen, in den Kniekehlen und im Genitalbereich.